

548.

Dresden, 1524 März 1.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 13851. Receßbuch 1519—1525 fol. 178^b. Concept ebenelastelbst Cop. 71 fol. 258.

5 *Dr. Otto von Pagk, Georg von Karlewitz, Amtmann zu Radeberg, und Hanns von Schonberg schlichten anstatt des Herzogs Georg die Streitigkeiten zwischen Prior und Convent des Dominicanerklosters einerseits und Ulrich von Rechenbergk zu Graupzig*
andrerseits dahin, daß letzterer die 20 alten Schock auch fernerweit entrichten, die Brüder
aber ihre übernommenen Verpflichtungen (vergl. No. 544) erfüllen sollen. Dieweyl aber
 10 *befunden, das der groste artickel derselbigen zweytracht auf den zweyen grawen tuchern,*
die das genant closter alle jhar armen leuthen ausserhalb des closters vorschneyden sol,
gestanden, ist beredt, das der genant Rechenberg und noch yhme seyne nochkomen alle
die zecyt, so solche tucher soln zw Freyberg vorschnyttten weren, cyn frommen man
dartzu sal vororden, der seint und seyner freuntschafft halben aufsehung haben sol, dor-
 15 *mit solche tucher wireklichen vorschnyttten werdenn. Unnd nochdem oft genante brueder*
Vlrichen von Rechenberg zugesagt cyn capplan yres ordens in seym hauss zu halten
und dareyn auch widerwertigkeit gefallen, sollen ernochmals dieselbigen brueder solche
gottisdinst, die sie Vlrichen von Rechenbergk in seynem hauss thuen solten, zu Freyberg
in yrem closter auf eynem altar, den sie namhafftig machen sollen, wochenlich sein leben
 20 *langk pflegen und leysten, dareyn die selemesse, die Rechenberg sunst bey yhme ge-*
stiftt, nicht sal getzogen werden —. Gescheen zu Dresden dinstags noch oculi
anno 2e. xxiiii^o.

549.

Mittweida, 1524 Sept. 24.

25 *Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Mittweida. Das S. an Pergamentstreifen.*

Bürgermeister und geschworne Rathmanne der Stadt Mittweida verkaufen mit
Gunst des Herzogs Georg dem Prior und Convent des Dominicanerklosters zu Freiberg
einen jährlichen Zins von 20 Rhein. Gulden, je 21 Zinsgroschen für 1 Gulden gerechnet,
von der Stadt Einkünften für 500 Rhein. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufs nach
 30 *ein Vierteljahr vorher erfolgter Kündigung. Gegeben — zeur Mittweyde sonnabendes*
nach Mauriti und seiner geselschafft der heyiligen merterer — tausent funff hundert
unnd im vier unnd zwayntzigsten jhare.

550.

Dresden, 1524 Dec. 3.

35 *Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Mittweida. Das S. auf der Rückseite aufgedrückt.*

Herzog Georg giebt seine Gunst zu dem wiederkäuflichen Verkauf von 20 Gulden
jährlichen Zinses auf der Mühle vor der Stadt Mittweida durch den Rath daselbst an